

vaso-loges® S

Dr. Loges
Informationsdienst

Gesunde Blutgefäße – aktives Leben

Die starke Spezialkombination
gegen erhöhtes Homocystein

Dr. Loges



BIOLOGISCHE THERAPIEN

Risikofaktor Homocystein – was bedeutet das?

Verengte Blutgefäße können zu lebensbedrohlichen Erkrankungen führen. Neben den „klassischen“ Risikofaktoren kennt die Medizin heute einen weiteren: zu viel Homocystein im Blut.

Kribbeln in den Beinen, Schmerzen in der Oberschenkel- und Wadenmuskulatur, linksseitiger Brustschmerz, Engegefühl im Brustkorb – aber auch „nur“ Müdigkeit, Kopfschmerzen oder Konzentrationsstörungen sind häufig erste Anzeichen für drohende ernsthafte Erkrankungen, die durch eine Verengung der Blutgefäße („Arteriosklerose“) hervorgerufen werden.

Wie kommt es dazu? Zu den bekannten Risikofaktoren zählen hohe Blutfettwerte, hoher Blutdruck, Diabetes, Rauchen, Übergewicht, zu wenig Bewegung und zu viel Stress.

In den letzten Jahren wurde ein weiterer Hauptrisikofaktor für Erkrankungen der Blutgefäße entdeckt: eine erhöhte Konzentration von Homocystein im Blut. Diese Substanz entsteht im Körper beim Abbau der lebenswichtigen Aminosäure Methionin. Homocystein selbst erfüllt keine nützlichen Aufgaben für den Organismus – aber schadet im Normalfall auch nicht. Wenn die Konzentration von Homocystein im Blut jedoch ansteigt, kann es über verschiedene Stoffwechselwege die Innenwände der Blutgefäße schädigen.



Deshalb ist ein erhöhter Homocysteinwert ein eigenständiger Risikofaktor, der die bekannten Risikofaktoren (z. B. hoher Blutdruck, hohe Blutfettwerte) ergänzt und die Entwicklung einer Arteriosklerose begünstigen kann. Wer beispielsweise an hohem Blutdruck leidet und zusätzlich zu viel Homocystein im Blut hat, trägt ein deutlich erhöhtes Risiko.

Auch die Venen sind gefährdet. In Untersuchungen hat sich gezeigt, dass erhöhte Homocysteinwerte das Risiko für Venenthrombosen erhöhen.

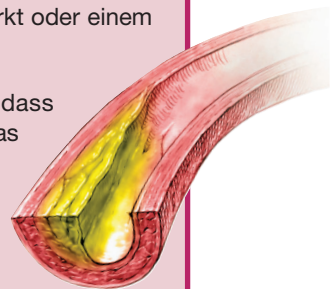
Was macht die Arteriosklerose so gefährlich?

Geringfügige Verengungen der Blutgefäße kann unser Herz durch erhöhte Leistung ausgleichen. Doch wenn eine Arterie um ein Drittel oder mehr verengt ist, kann es zu Bluthochdruck und anderen Folgeerkrankungen kommen.

Schlimmstenfalls lässt die Arterie gar kein Blut mehr durch – das von ihr versorgte Gebiet bekommt zu wenig Sauerstoff („Ischämie“). Wenn als Folge einer Ischämie Gewebe abstirbt, spricht man von einem Infarkt, zum Beispiel von einem Herzinfarkt oder einem Schlaganfall.

Inzwischen ist bekannt geworden, dass erhöhte Homocysteinwerte im Blut das Risiko erhöhen für:

- Schlaganfall
- Demenz
- Herzinfarkt
- Koronare Herzkrankheit
- Durchblutungsstörungen in den Beinen
»Schaufensterkrankheit«



Warum sind B-Vitamine so wichtig?

Glücklicherweise gibt es natürliche Gegenspieler des Homocysteins, die allesamt zur Gruppe der B-Vitamine gehören. Gerade in den letzten Jahren hat ihre Erforschung erhebliche Fortschritte gemacht.

Für den Abbau des Homocysteins ist insbesondere das B-Vitamin Folsäure („Folat“) verantwortlich. Es wird dabei von den beiden Vitaminen B₆ und B₁₂ unterstützt.

Ein weiteres B-Vitamin – Vitamin B₂ – trägt dazu bei, dass die Folsäure aus der Nahrung in eine für den Körper verwertbare aktive Form umgewandelt wird. Vitamin B₂ kommt noch eine weitere Bedeutung zu: Nach neuesten Forschungsergebnissen kann es bei Menschen die Homocysteinkonzentration senken, die aufgrund einer erblichen Veranlagung Homocystein nur eingeschränkt verstoffwechseln können.

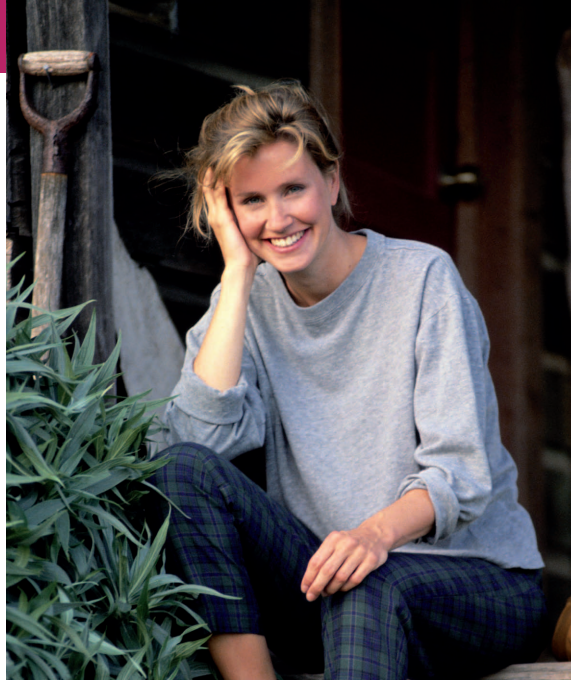


Die genannten B-Vitamine sind in vielen Nahrungsmitteln enthalten – darunter in Fleisch, grünem Gemüse, Vollkornprodukten und Zitrusfrüchten. Zahlreiche Studien belegen jedoch eindeutig, dass die Versorgung der Bevölkerung mit den wichtigen B-Vitaminen unzureichend ist – und das sogar bei Menschen, die sich bemühen, entsprechende Nahrungsmittel im täglichen Speiseplan zu berücksichtigen.

Bei zu langer Lagerung oder während der Zubereitung der Nahrungsmittel gehen Vitamine verloren, bei Folsäure beispielsweise bis zu 70 %. Allerdings hat die Unterversorgung meist andere Gründe: Mit steigendem Alter isst man wegen des geringeren Energiebedarfs weniger, sodass insgesamt weniger B-Vitamine aufgenommen werden. Die in der Nahrung enthaltenen B-Vitamine werden zudem immer schlechter über die Darmschleimhaut ins Blut aufgenommen („altersbedingte Resorp-

tionsstörungen“). Auch die längerfristige Einnahme bestimmter Medikamente, regelmäßiger Alkoholkonsum und verschiedene Krankheiten (z. B. Diabetes) führen zu einer Vitaminverarmung, die sich mit zunehmendem Lebensalter immer weiter verstärkt.

Schwächegefühl und Müdigkeit sowie Reizbarkeit und Konzentrationsstörungen sind typische Anzeichen für eine Unterversorgung mit den Vitaminen B₆, B₁₂ und Folsäure – und damit häufig für einen erhöhten Homocysteinspiegel!



Die Sache mit den wasserlöslichen Vitaminen

Man unterscheidet grundsätzlich die fettlöslichen Vitamine wie Vitamin A, D, E und K von den wasserlöslichen, zu denen neben Vitamin C vor allem die acht Vitamine der B-Familie zählen.

Wasserlösliche Vitamine können vom Organismus zwar einfacher aufgenommen, aber schlechter gespeichert werden. Dies ist ein weiterer Grund, warum wir sie unserem Körper regelmäßig und in ausreichender Menge zuführen müssen.

Warum sind Diabetiker besonders gefährdet?

Wer an Diabetes mellitus leidet, hat einen erhöhten Bedarf an B-Vitaminen, weil diese Erkrankung zu einer Vitaminverarmung führt.



Diabetes führt zu einem so hohen Blutzuckerspiegel, dass die Nierenfunktion überfordert ist. Daher wird Zucker mit dem Harn ausgeschieden. Für die Ausscheidung wird viel Wasser benötigt – der Flüssigkeitsverlust muss durch vermehrtes Trinken ausgeglichen werden. Mit der vielen Flüssigkeit werden aber auch die wasserlöslichen B-Vitamine verstärkt ausgeschieden. Somit steigt insgesamt das Risiko für einen B-Vitamin-Mangel und damit das Risiko für

einen Anstieg des gefäßschädlichen Homocysteins.

Unabhängig vom Homocystein kommt einem weiteren B-Vitamin besondere Bedeutung zu: Vitamin B₁, auch Thiamin genannt. Es wird vom menschlichen Organismus benötigt, um zellaggressive Substanzen zu neutralisieren. Vor allem aber ist es im Zuckerstoffwechsel unverzichtbar.

Wie seine Partner Vitamin B₆ und B₁₂ ist Vitamin B₁ außerdem für die Energieversorgung der Gehirn- und Nervenzellen von Bedeutung. Da es besonders für das Nervensystem unentbehrlich ist, wird es auch als „Stimmungs vitamin“ bezeichnet. Die Speicherfähigkeit für Thiamin im Körper ist sehr begrenzt, deshalb ist vor allem der Diabetiker auf eine kontinuierliche Zufuhr angewiesen. In Untersuchungen zeigte sich, dass der Vitamin B₁-Spiegel bei mindestens drei Vierteln aller Diabetiker unter der Norm liegt.

Übrigens kann auch bei gesunden Menschen ein Mangel an Vitamin B₁ eintreten, denn dieser hitzeempfindliche Stoff wird beim Kochen um bis zu 40 % zerstört.

Auf Nummer sicher gehen

Die ausreichende Aufnahme von B-Vitaminen über die Nahrung sicherzustellen, ist also nicht immer einfach.

Daher empfiehlt sich die regelmäßige Einnahme eines Präparats, das die wichtigsten B-Vitamine in einer gut ausgewogenen Kombination enthält. vaso-loges® S ist eine solche Kombination.

B-Vitamine bedarfsgerecht kombiniert: vaso-loges® S

Um für die ausreichende Versorgung mit den Vitaminen B₁, B₂, B₆, B₁₂ und Folsäure zu sorgen, muss man keine komplizierten Diätvorschriften befolgen. 1 Dragee vaso-loges® S täglich genügt.

Ob sich Ihr Homocysteinwert im „grünen Bereich“ bewegt, oder ob er erhöht ist, können Sie ganz einfach von Ihrem Arzt oder Heilpraktiker feststellen lassen.

Sprechen Sie Ihren Therapeuten bei dieser Gelegenheit auf die diätetische Therapie mit vaso-loges® S an. Diese nach neuesten Erkenntnissen optimierte Spezialkombination ist so dosiert, dass mit nur einem Dragee vaso-loges® S täglich eine konsequente Vitamin-B-Diät durchgeführt werden kann.

Damit wird der Homocystein-Überschuss im Blut in der Regel innerhalb von vier bis acht Wochen beseitigt. Wer jedoch danach zu den alten Gewohnheiten zurückkehrt, hat wenig gewonnen. Ohne regelmäßige Zufuhr der B-Vitamine in der richtigen Menge und im richtigen Verhältnis häuft sich der Risikostoff Homocystein schnell wieder an. Die ergänzende diätetische Zufuhr der gegen Homocystein gerichteten Schlüsselvitamine sollte also kontinuierlich erfolgen.

vaso-loges® S ist in jeder Apotheke erhältlich.

Bitte beachten Sie:

Bei vaso-loges® S handelt es sich um ein weiter verbessertes Präparat, das die Inhaltsstoffe von vaso-loges® 800 und vaso-loges® diabet vereint.

Die Menge an Vitamin B₁₂ wurde erhöht und Vitamin B₂ wurde ergänzt.



vaso-loges[®] S auf einen Blick

vaso-loges[®] S – Ergänzende bilanzierte Diät zur diätetischen Behandlung von Gefäßerkrankungen infolge eines erhöhten Homocysteinspiegels und/oder infolge erhöhter Blutzuckerwerte.

Durchschnittswerte	pro Dragee	pro 100 g
Brennwert	0,6 kcal 2,4 kJ	176 kcal 744 kJ
Eiweiß	< 0,01 g	< 0,1 g
Kohlenhydrate	0,16 g	49,8 g
Fett	< 0,01 g	0,4 g
Vitamin B ₁	10 mg	3,28 g
Vitamin B ₂	1,6 mg	0,5 g
Vitamin B ₆	8 mg	2,62 g
Vitamin B ₁₂	500 µg	163,93 mg
Folsäure	800 µg	262,3 mg

Zutaten: Saccharose, mikrokristalline Cellulose, Mannitol, Trägerstoff Talkum, Thiaminhydrochlorid (Vitamin B₁), Pyridoxal-5-phosphat Monohydrat (Vitamin B₆), Füllstoff Gummi arabicum, Calciumcarbonat, Hydroxypropylmethylcellulose, Riboflavinphosphat-Natrium (Vitamin B₂), Farbstoff Titandioxid, Trennmittel Magnesiumsalze von Speisefettsäuren, Folsäure, Cyanocobalamin (Vitamin B₁₂), Carnaubawachs.

Verzehrempfehlung: 1 Dragee pro Tag.

Packungsgrößen: 30 und 90 Dragees.

In Apotheken erhältlich.

Was dürfen wir für Sie tun?

Auf unseren Internetseiten finden Sie ausführliche Informationen zu vielen Themenbereichen:

- **Allergien**
- **Durchfall**
- **Erkältungskrankheiten**
- **Gefäßschutz**
- **Lebererkrankungen**
- **Nachlassende körperliche und/oder geistige Leistungsfähigkeit**
- **Rheuma**
- **Schilddrüse**

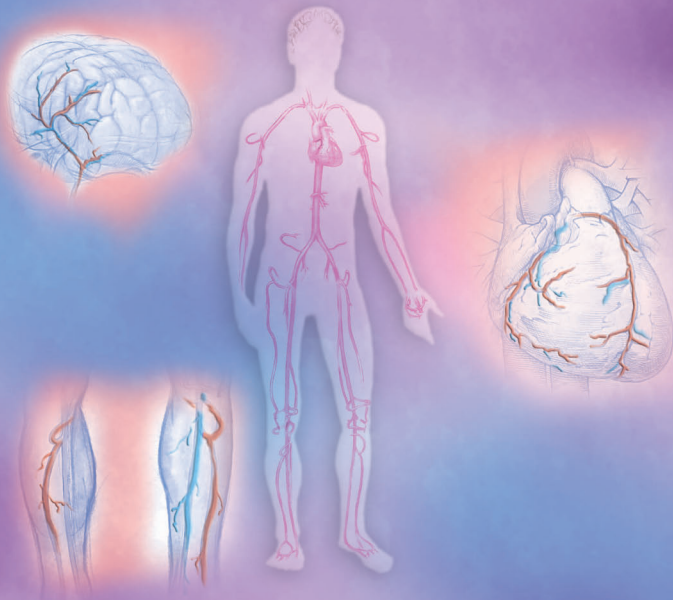
Darüber hinaus stehen wir Ihnen gerne jederzeit für die schriftliche oder telefonische Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

Dr. Loges + Co. GmbH
Schützenstraße 5
21423 Winsen (Luhe)

Telefon: 0 41 71/7 07-0
Telefax: 0 41 71/7 07-1 00

E-Mail: info@loges.de
Internet: www.loges.de





vaso-loges® S

23053001/10.000/Feb 11 N

Schützenstraße 5, 21423 Winsen (Luhe)
Telefon 0 41 71/7 07-0
Telefax 0 41 71/7 07-1 00
info@loges.de, www.loges.de

Dr. Loges 
BIOLOGISCHE THERAPIEN